

# Veranstaltungskalender

## Digitale Sprachberatung Oder-Spree

In Kooperation mit den Landkreisen Märkisch Oderland und Prignitz

Online-Fortbildungen  
12.01. - 25.06.2026

Neben den Online-Fortbildungen des Veranstaltungskalenders haben Sie jederzeit die Gelegenheit **kostenlose Fortbildungen**, Einzelberatungen oder Leitungscoachings **in Präsenz** zu buchen. Außerdem begleiten wir Dienstberatungen oder planen und führen Elternabende gemeinsam mit Ihnen zusammen durch. Richten Sie Ihre **Fortbildungs- und Beratungswünsche an unsere Projektkoordinatorin** der Sprachberatung Oder-Spree: Anna Range – [anna.range@iffe.de](mailto:anna.range@iffe.de)

Unsere Homepage: <https://www.sprachberatung-los.de/>

Für weitere **kostenfreie Fortbildungen zum Bildungsplan**, stöbern Sie gerne auf folgender Website:  
<https://bildungssplan-brandenburg.de/fortbildungen/>

**Anmelden** für eine digitale Fortbildung der Sprachberatung unter: [post-sprachberatung-los@iffe.de](mailto:post-sprachberatung-los@iffe.de)

Mit der Anmeldung erklären Sie sich einverstanden, dass Ihre Daten zur Bearbeitung Ihrer Anfrage gespeichert und verarbeitet werden. Die von Ihnen angegebenen personenbezogenen Daten speichern und verarbeiten wir ausschließlich zum Zweck der Bearbeitung Ihrer Anmeldung und Durchführung der Veranstaltung.

### Fortbildungen für Kita und Kindertagespflege

**KW 3**      **12.01. - 18.01.2026**

**Mi 14.01.**    16.00 - 19.00 Uhr     Sprache und Gestaltung von Partizipation in der Krippe (U3)  
Dozentin: Ophelia Feng

**Do 15.01.**    08.00 - 11.00 Uhr    Kinder mit partizipativer Sprache stärken und schützen  
Dozentin: Denise Burghammer

**KW 4**      **19.01. - 25.01.2026**

**Mo 19.01.**    15.00 - 18.00 Uhr    Kreatives Musizieren in der alltagsintegrierten Sprachbildung  
Dozent: Tillmann Spiegler

**Di 20.01.**    08.00 - 11.00 Uhr    Gemeinsam Wörter finden, um Grenzen zu beschreiben  
Dozentin: Denise Burghammer

**Di 20.01.**    12.30 – 15.30 Uhr    Dialogisches Lesen mit Comics – Kreativmethoden zur Mitbestimmung und Sprachentwicklung  
Dozentin: Julia Both

**Mi 21.01.**    11.30 - 14.30 Uhr    Herausfordernd erlebtes Verhalten von Kindern sprachlich begleiten  
Dozentin: Denise Burghammer



Im Auftrag des Landkreises Oder-Spree  
durch Förderung des Ministeriums  
für Bildung, Jugend und Sport



INSTITUT für  
FORTBILDUNG  
FORSCHUNG und  
ENTWICKLUNG e.V.

<b>KW 5</b>	<b>26.01. - 01.02.2026</b>	
<b>Di 27.01.</b>	12.00 - 15.00 Uhr	Adultismus und Kinderrechte – Sprachlicher Umgang mit Kindern ohne Machtmisbrauch Dozentin: Denise Burghammer
<b>Mi 28.01.</b>	09.00 - 11.00 Uhr	Philosophieren mit Kindern Dozentin: Charlotte Lenhard
<b>Mi 28.01.</b>	09.00 - 12.00 Uhr	Vorurteilsbewusste Kommunikation mit Familien Dozentin: Petra Hahn
<b>Mi 28.01.</b>	16.00 - 19.00 Uhr	Visualisierung als Werkzeug für Kommunikation Dozentin: Ophelia Feng
<b>KW 6</b>	<b>02.02. - 08.02.2026</b>	
<b>Do 05.02.</b>	08.00 - 11.00 Uhr	Ausruhen und Schlafen – Partizipative Umsetzung sprachlich begleiten Dozentin: Romy Schönenfeld
<b>KW 7</b>	<b>09.02. - 15.02.2026</b>	
<b>Mi 11.02.</b>	12.00 - 15.00 Uhr	Sprache und Achtsamkeit als Grundlage von Lernen und Miteinander Dozentin: Annemarie Rasche
<b>Mi 11.02.</b>	16.00 - 19.00 Uhr	Sozial-emotionale Kompetenzen der Kinder verstehen und unterstützen Dozentin: Ophelia Feng
<b>Do 12.02.</b>	16.00 - 18.00 Uhr	Sprachvielfalt kompetent begleiten Dozentin: Esma Nur Karabulut
<b>KW 8</b>	<b>16.02. - 22.02.2026</b>	
<b>Mo 16.02.</b>	15.30 - 18.30 Uhr	Sprache und Musik für zwischendurch: Sprech- und Singspiele Dozent: Richard Haus
<b>KW 9</b>	<b>23.02. - 01.03.2026</b>	
<b>Mo 23.02.</b>	08.00 - 11.00 Uhr	Essenssituationen partizipativ gestalten – sprachliches und nicht-sprachliches Handeln im Blick Dozentin: Romy Schönenfeld
<b>Di 24.02.</b>	15.00 - 18.00 Uhr	Kreatives Musizieren in der alltagsintegrierten Sprachbildung Dozent: Tillmann Spiegler
<b>Mi 25.02.</b>	12.00 - 15.00 Uhr	Sprachliche Begleitung von Wahrnehmung und Regulation Dozentin: Denise Burghammer

<b>Mi 25.02.</b>	16.00 - 19.00 Uhr	Gestaltung von Partizipation in der Krippe (U3) Dozentin: Ophelia Feng
<b>Do 26.02.</b>	16.00 - 19.00 Uhr	Sprache für bedürfnisorientiertes und trotzdem sicheres Handeln Dozentin: Claudi Feist
<b>KW 10</b>	<b>02.03. - 08.03.2026</b>	
<b>Mo 02.03.</b>	12.30 - 15.30 Uhr	Kinderschutz & Partizipation – Die Macht der Sprache Dozentin: Romy Schönenfeld
<b>Di 03.03.</b>	12.30 – 15.30 Uhr	Dialogisches Lesen mit Comics – Kreativmethoden zur Mitbestimmung und Sprachentwicklung Dozentin: Julia Both
<b>Mi 04.03.</b>	12.00 - 15.00 Uhr	Bewegtes Lernen, bewegte Sprache – Impulse für ganzheitliche Bildung Dozentin: Annemarie Rasche
<b>Mi 04.03.</b>	17.00 - 20.00 Uhr	Unterstützung des frühkindlichen Spracherwerbs durch Gebärden (U3) Dozentin: Annemarie Rasche
<b>KW 11</b>	<b>09.03. - 15.03.2026</b>	
<b>Do 12.03.</b>	14.30 - 17.30 Uhr	Adultismus und Kinderrechte – Sprachlicher Umgang mit Kindern ohne Machtmissbrauch Dozentin: Denise Burghammer
<b>KW 12</b>	<b>16.03. - 22.03.2026</b>	
<b>Mi 18.03.</b>	09.00 - 12.00 Uhr	Tod, Trauer, Trennung, Trost- Worte für die Trauer finden Dozentin: Petra Hahn
<b>Di 19.03.</b>	16.00 - 19.00 Uhr	Kinder schützen – Mit erweiterter Gefühlssprache Dozentin: Claudi Feist
<b>KW 13</b>	<b>23.03. - 29.03.2026</b>	
<b>Mi 25.03.</b>	16.00 - 19.00 Uhr	Sozial-emotionale Kompetenzen der Kinder verstehen und unterstützen Dozentin: Ophelia Feng
<b>KW 14</b>	<b>30.03. - 05.04.2026</b>	
<b>KW 15</b>	<b>06.04. - 12.04.2026</b>	
<b>KW 16</b>	<b>13.04. - 19.04.2026</b>	
<b>Mi 15.04.</b>	08.00 - 11.00 Uhr	Vorurteilsbewusste Kommunikation mit Familien Dozentin: Petra Hahn

<b>KW 17</b>	<b>20.04. - 26.04.2026</b>	
<b>Mo 20.04.</b>	15.30 - 18.30 Uhr	Sprache und Musik für Zwischendurch: Sprech- und Singspiele Dozent: Richard Haus
<b>Do 23.04</b>	16.00 - 19.00 Uhr	Kinder schützen – Mit erweiterter Gefühlssprache Dozentin: Claudi Feist
<b>Fr 24.04</b>	10.00 - 13.00 Uhr	Sprache und Bewegung am Beispiel Kinderyoga Dozentin: Tashina Schneider
<b>KW 18</b>	<b>27.04. - 03.05.2026</b>	
<b>Mo 27.04.</b>	12.00 - 15.00 Uhr	Herausfordernd erlebtes Verhalten von Kindern sprachlich begleiten Dozentin: Denise Burghammer
<b>Mo 27.04.</b>	16.00 - 19.00 Uhr	Sprache für bedürfnisorientiertes und trotzdem sicheres Handeln Dozentin: Claudi Feist
<b>KW 19</b>	<b>04.05. - 10.05.2026</b>	
<b>Mo 04.05.</b>	16.00 - 19.00 Uhr	Sprache und Bewegung am Beispiel Kinderyoga Dozentin: Tashina Schneider
<b>Mi 06.05.</b>	17.00 - 20.00 Uhr	Unterstützung des frühkindlichen Spracherwerbs durch Gebärden (U3) Dozentin: Annemarie Rasche
<b>Do 07.05.</b>	17.00 - 19.00 Uhr	Sprachvielfalt kompetent begleiten Dozentin: Esma Nur Karabulut
<b>KW 20</b>	<b>11.05. - 17.05.2026</b>	
<b>KW 21</b>	<b>18.05. – 24.05.2026</b>	
<b>Mo 18.05.</b>	8.00 - 11.00 Uhr	Ausruhen und Schlafen – Partizipative Umsetzung sprachlich begleiten Dozentin: Romy Schönenfeld
<b>Mo 18.05.</b>	12.00 - 15.00 Uhr	Essenssituationen partizipativ gestalten – sprachliches und nicht-sprachliches Handeln im Blick Dozentin: Romy Schönenfeld
<b>Di 19.05.</b>	08.00 - 11.00 Uhr	Sprachliche Begleitung von Wahrnehmung und Regulation Dozentin: Denise Burghammer
<b>Di 19.05.</b>	17.00 - 20.00 Uhr	Bewegtes Lernen, bewegte Sprache – Impulse für ganzheitliche Bildung Dozentin: Annemarie Rasche

<b>KW 22</b>	<b>25.05. – 31.05.2026</b>	
<b>Mi 27.05.</b>	09.00 - 12.00 Uhr	Tod, Trauer, Trennung, Trost- Worte für die Trauer finden Dozentin: Petra Hahn
<b>Do 28.05.</b>	17.00 - 19.00 Uhr	Sprachvielfalt kompetent begleiten Dozentin: Esma Nur Karabulut
<b>Fr 29.05.</b>	10.00 - 13.00 Uhr	Die Sprache der Emotionen Dozentin: Tashina Schneider
<b>KW 23</b>	<b>01.06. – 07.06.2026</b>	
<b>Do 04.06.</b>	14.30 – 17.30 Uhr	Kinder mit partizipativer Sprache stärken und schützen Dozentin: Denise Burghammer
<b>KW 24</b>	<b>08.06. – 14.06.2026</b>	
<b>Mo 08.06.</b>	08.00 - 11.00 Uhr	Kinderschutz & Partizipation – Die Macht der Sprache Dozentin: Romy Schönfeld
<b>Mo 08.06.</b>	16.00 - 19.00 Uhr	Die Sprache der Emotionen Dozentin: Tashina Schneider
<b>Mi 10.06.</b>	16.00 - 19.00 Uhr	Visualisierung als Werkzeug für Kommunikation Dozentin: Ophelia Feng
<b>KW 25</b>	<b>15.06. – 21.06.2026</b>	
<b>KW 26</b>	<b>22.06. – 28.06.2026</b>	
<b>Mi 24.06.</b>	17.00 - 20.00 Uhr	Sprache und Achtsamkeit als Grundlage von Lernen und Miteinander Dozentin: Annemarie Rasche
<b>Do 25.06.</b>	09.00 - 12.00 Uhr	Gemeinsam Wörter finden, um Grenzen zu beschreiben Dozentin: Denise Burghammer
<b>Do 25.06.</b>	16.00 - 19.00 Uhr	Sprache für bedürfnisorientiertes und trotzdem sicheres Handeln Dozentin: Claudi Feist

## Fortbildungen für Hort und Ganztag

**KW 3**      **12.01. - 18.01.2026**

**Do 15.01.**    08.00 - 11.00 Uhr    Kinder mit partizipativer Sprache stärken und schützen  
Dozentin: Denise Burghammer

**KW 4**      **19.01. - 25.01.2026**

**Mo 19.01.**    15.00 - 18.00 Uhr    Kreatives Musizieren in der alltagsintegrierten Sprachbildung  
Dozent: Tillmann Spiegl

**Di 20.01.**    08.00 - 11.00 Uhr    Gemeinsam Wörter finden, um Grenzen zu beschreiben  
Dozentin: Denise Burghammer

**Di 20.01.**    12.30 - 15.30 Uhr    Dialogisches Lesen mit Comics – Kreativmethoden zur Mitbestimmung und Sprachentwicklung  
Dozentin: Julia Both

**Mi 21.01.**    11.30 - 14.30 Uhr    Herausfordernd erlebtes Verhalten von Kindern sprachlich begleiten  
Dozentin: Denise Burghammer

**KW 5**      **26.01. - 01.02.2026**

**Di 27.01.**    12.00 - 15.00 Uhr    Adultismus und Kinderrechte – Sprachlicher Umgang mit Kindern ohne Machtmissbrauch  
Dozentin: Denise Burghammer

**Mi 28.01.**    09.00 - 11.00 Uhr    Philosophieren mit Kindern  
Dozentin: Charlotte Lenhard

**Mi 28.01.**    09.00 - 12.00 Uhr    Vorurteilsbewusste Kommunikation mit Familien  
Dozentin: Petra Hahn

**KW 6**      **02.02. - 08.02.2026**

**KW 7**      **09.02. - 15.02.2026**

**Mi 11.02.**    08.00 - 11.00 Uhr    Vorurteilsbewusste Kommunikation mit Familien  
Dozentin: Petra Hahn

**Mi 11.02.**    12.00 - 15.00 Uhr    Sprache und Achtsamkeit als Grundlage von Lernen und Miteinander  
Dozentin: Annemarie Rasche

**KW 8**      **16.02. - 22.02.2026**



Im Auftrag des Landkreises Oder-Spree  
durch Förderung des Ministeriums  
für Bildung, Jugend und Sport



<b>Mo 16.02.</b>	15.30 - 18.30 Uhr	Sprache und Musik für zwischendurch: Sprech- und Singspiele Dozent: Richard Haus
<b>KW 9</b> <b>23.02. - 01.03.2026</b>		
<b>Mo 23.02.</b>	08.00 - 11.00 Uhr	Essenssituationen partizipativ gestalten – sprachliches und nicht-sprachliches Handeln im Blick Dozentin: Romy Schönefeld
<b>Di 24.02.</b>	15.00 - 18.00 Uhr	Kreatives Musizieren in der alltagsintegrierten Sprachbildung Dozent: Tillmann Spiegl
<b>Mi 25.02.</b>	08.30 - 11.30 Uhr	Jugendsprache und -kultur in Hort und Ganztag Dozent: Richard Haus
<b>Mi 25.02.</b>	12.00 - 15.00 Uhr	Sprachliche Begleitung von Wahrnehmung und Regulation Dozentin: Denise Burghammer
<b>Do 26.02.</b>	16.00 - 19.00 Uhr	Sprache für bedürfnisorientiertes und trotzdem sicheres Handeln Dozentin: Claudi Feist
<b>KW 10</b> <b>02.03. - 08.03.2026</b>		
<b>Mo 02.03.</b>	12.30 - 15.30 Uhr	Kinderschutz & Partizipation – Die Macht der Sprache Dozentin: Romy Schönefeld
<b>Di 03.03.</b>	12.30 - 15.30 Uhr	Dialogisches Lesen mit Comics – Kreativmethoden zur Mitbestimmung und Sprachentwicklung Dozentin: Julia Both
<b>Mi 04.03.</b>	12.00 - 15.00 Uhr	Bewegtes Lernen, bewegte Sprache – Impulse für ganzheitliche Bildung Dozentin: Annemarie Rasche
<b>KW 11</b> <b>09.03. - 15.03.2026</b>		
<b>Do 12.03.</b>	14.30 - 17.30 Uhr	Adultismus und Kinderrechte – Sprachlicher Umgang mit Kindern ohne Machtmissbrauch Dozentin: Denise Burghammer
<b>KW 12</b> <b>16.03. - 22.03.2026</b>		
<b>Mi 18.03.</b>	09.00 - 12.00 Uhr	Tod, Trauer, Trennung, Trost- Worte für die Trauer finden Dozentin: Petra Hahn
<b>Di 19.03.</b>	16.00 - 19.00 Uhr	Kinder schützen – Mit erweiterter Gefühlssprache Dozentin: Claudi Feist
<b>KW 13</b> <b>23.03. - 29.03.2026</b>		

<b>KW 14</b>	<b>30.03. - 05.04.2026</b>	
<b>KW 15</b>	<b>06.04. - 12.04.2026</b>	
<b>KW 16</b>	<b>13.04. - 19.04.2026</b>	
<b>Mi 15.04.</b>	08.00 - 11.00 Uhr	Vorurteilsbewusste Kommunikation mit Familien Dozentin: Petra Hahn
<b>KW 17</b>	<b>20.04. - 26.04.2026</b>	
<b>Di 21.04.</b>	09.00 - 12.00 Uhr	Tod, Trauer, Trennung, Trost- Worte für die Trauer finden Dozentin: Petra Hahn
<b>Mi 22.04.</b>	08.30 - 11.30 Uhr	Jugendsprache und -kultur in Hort und Ganztag Dozent: Richard Haus
<b>Do 23.04</b>	16.00 - 19.00 Uhr	Kinder schützen – Mit erweiterter Gefühlssprache Dozentin: Claudi Feist
<b>KW 18</b>	<b>27.04. - 03.05.2026</b>	
<b>Mo 27.04.</b>	12.00 - 15.00 Uhr	Herausfordernd erlebtes Verhalten von Kindern sprachlich begleiten Dozentin: Denise Burghammer
<b>Mo 27.04.</b>	16.00 - 19.00 Uhr	Sprache für bedürfnisorientiertes und trotzdem sicheres Handeln Dozentin: Claudi Feist
<b>KW 19</b>	<b>04.05. - 10.05.2026</b>	
<b>KW 20</b>	<b>11.05. - 17.05.2026</b>	
<b>Mo 11.05.</b>	16.00 - 19.00 Uhr	Sprache und Bewegung am Beispiel Kinderyoga Dozentin: Tashina Schneider
<b>Mi 13.05.</b>	16.00 - 19.00 Uhr	Sozial-emotionale Kompetenzen der Kinder verstehen und unterstützen Dozentin: Ophelia Feng
<b>KW 21</b>	<b>18.05. – 24.05.2026</b>	
<b>Mo 18.05.</b>	08.00 - 11.00 Uhr	Ausruhen und Schlafen – Partizipative Umsetzung sprachlich begleiten Dozentin: Romy Schönefeld
<b>Mo 18.05.</b>	12.00 - 15.00 Uhr	Essenssituationen partizipativ gestalten – sprachliches und nicht-sprachliches Handeln im Blick Dozentin: Romy Schönefeld

<b>Di 19.05.</b>	08.00 - 11.00 Uhr	Sprachliche Begleitung von Wahrnehmung und Regulation Dozentin: Denise Burghammer
<b>Di 19.05.</b>	17.00 - 20.00 Uhr	Bewegtes Lernen, bewegte Sprache – Impulse für ganzheitliche Bildung Dozentin: Annemarie Rasche
<b>KW 22</b>	<b>25.05. – 31.05.2026</b>	
<b>Mi 27.05.</b>	09.00 - 12.00 Uhr	Tod, Trauer, Trennung, Trost- Worte für die Trauer finden Dozentin: Petra Hahn
<b>Do 28.05.</b>	17.00 - 19.00 Uhr	Sprachvielfalt kompetent begleiten Dozentin: Esma Nur Karabulut
<b>Fr 29.05.</b>	10.00 - 13.00 Uhr	Die Sprache der Emotionen Dozentin: Tashina Schneider
<b>KW 23</b>	<b>01.06. – 07.06.2026</b>	
<b>Do 04.06.</b>	14.30 - 17.30 Uhr	Kinder mit partizipativer Sprache stärken und schützen Dozentin: Denise Burghammer
<b>KW 24</b>	<b>08.06. – 14.06.2026</b>	
<b>Mo 08.06.</b>	08.00 - 11.00 Uhr	Kinderschutz & Partizipation – Die Macht der Sprache Dozentin: Romy Schönenfeld
<b>Mo 08.06.</b>	16.00 - 19.00 Uhr	Die Sprache der Emotionen Dozentin: Tashina Schneider
<b>KW 25</b>	<b>15.06. – 21.06.2026</b>	
<b>KW 26</b>	<b>22.06. – 28.06.2026</b>	
<b>Mi 24.06.</b>	17.00 - 20.00 Uhr	Sprache und Achtsamkeit als Grundlage von Lernen und Miteinander Dozentin: Annemarie Rasche
<b>Do 25.06.</b>	09.00 - 12.00 Uhr	Gemeinsam Wörter finden, um Grenzen zu beschreiben Dozentin: Denise Burghammer
<b>Do 25.06.</b>	16.00 - 19.00 Uhr	Sprache für bedürfnisorientiertes und trotzdem sicheres Handeln Dozentin: Claudi Feist

## Modulbeschreibungen

Adultismus und Kinderrechte – Sprachlicher Umgang mit Kindern ohne Machtmissbrauch  Dozentin: Denise Burghammer	Um Kindern ein gutes Vorbild, Schutz, bestmögliche (sprachliche) Begleitung, sowie eine gesunde Entwicklung zu ermöglichen.  Dieses Modul sensibilisiert für den sprachlichen Umgang mit den Kindern, um im Alltag gemäß des Kinderschutzauftrages zu agieren.  Da auch dieser Schutzfaktor Teil des Team- und Schutzkonzeptes sein sollte, werden im Rahmen dieses Moduls Einblicke in die Wirkfaktoren dieses essenziellen Kinderschutzbereiches betrachtet. Für ein respektvolles Miteinander im Team, mit Eltern und in der alltäglichen Kommunikation mit Kindern.
Ausruhen und Schlafen – Partizipative Umsetzung sprachlich begleiten  Dozentin: Romy Schönfeld	Die dreistündige Online-Fortbildung „Ausruhen und Schlafen – Partizipative Umsetzung sprachlich begleiten“ richtet sich an pädagogische Fachkräfte, die Ruhe- und Schlafsituationen in ihrer Einrichtung kindgerecht, bedürfnisorientiert und unter Berücksichtigung des Rechts auf Partizipation gestalten möchten. Im Mittelpunkt stehen die partizipative Einbindung der Kinder, die sprachliche Begleitung dieser Alltagssituationen sowie die Reflexion der eigenen Haltung im pädagogischen Handeln. Ziel ist es, Fachkräfte dabei zu unterstützen, Ruhephasen als bedeutsame Bildungs- und Beziehungssituationen zu erkennen und entsprechend den Zielen des Brandenburger Bildungsplans zu gestalten. Individuelle Fragen und Bedarfe der Teilnehmenden stehen im Mittelpunkt.

<p><b>Bewegtes Lernen, bewegte Sprache – Impulse für ganzheitliche Bildung</b></p> <p>Dozentin: Annemarie Rasche</p>	<p>Bewegung und Spiel sind mehr als Grundbedürfnisse von Kindern – sie sind Schlüssel für Sprache, Denken und soziales Lernen. Kinder, die ihre eigenen Bewegungsleistungen entdecken, erfahren täglich, dass sie über sich hinauswachsen können – und diese Begeisterung wirkt auf alle Lernbereiche. In dieser praxisnahen Fortbildung lernen pädagogische Fachkräfte, wie Bewegung spielerisch die Konzentration, Lernbereitschaft und Sprachentwicklung von Kindern fördert. Freies Spiel eröffnet Räume für Austausch, eigenständiges Entdecken und das Verstehen des „Warum“ und „Wozu“ ihres Handelns. Bewegung stärkt neuronale Vernetzungen, Gleichgewicht, Wahrnehmung und Konzentration – Grundlagen allen Lernens. Besonders für die Sprachentwicklung ist ein gut entwickeltes Gleichgewichtssystem entscheidend; seine Förderung kann Sprach-, Lese- und Schreibprobleme vorbeugen. Die Fortbildung vermittelt praxisnahe Methoden, um Motorik, Sprache und kognitive Fähigkeiten gleichzeitig zu fördern, mit Fokus auf Gleichgewichtssystem und Grundlagen zu frühkindlichen Reflexen. Sie erhalten konkrete Ideen, die direkt im pädagogischen Alltag umsetzbar sind. Am Ende können Sie Bewegung gezielt einsetzen, um Lernumgebungen aktiv, abwechslungsreich und kindgerecht zu gestalten.</p>
<p><b>Dialogisches Lesen mit Comics – Kreativmethoden zur Mitbestimmung und Sprachentwicklung</b></p> <p>Dozentin: Julia Both</p>	<p>In unserem Workshop vermitteln wir Methoden zum dialogischen Lesen mit Comics (In Anknüpfung an den Brandenburger Bildungsplan: Dialogisches Lesen). Die Welt steckt voller Geschichten. Mit Comics können sie zum Leben erweckt werden. Das Comiczeichnen bietet den Kindern einen niedrigschwelligen Zugang, um eigene Themen und Interessen mit ihnen und anderen Kindern zu teilen. Zudem ermöglicht Ihnen unser Ansatz, mit Kindern in kognitiv anregende Gespräche zu kommen und die Kinder in der Versprachlichung ihrer Ideen zu begleiten.</p> <p>In diesem Workshop zeigen wir, wie mit einfachsten Mitteln kuriose Figuren entstehen und in Comics landen. Wir vermitteln Ihnen Methoden, wie Sie dies mit Kindern umsetzen können. Nach dem Workshop können Sie das dialogische Comiczeichnen mit den Kindern begleiten. Geeignet für Kinder ab Vorschulalter (5 Jahre). Material: Filz- und/oder Buntstifte, schwarzer Filzstift für Outlines.</p>

<p><b>Die Sprache der Emotionen</b></p> <p>Dozentin: Tashina Schneider</p>	<p>In dieser Fortbildung liegt der Fokus auf den grundlegenden Emotionen sowie der emotionalen Entwicklung von Kindern. Ein zentraler Aspekt ist es, ein Verständnis dafür zu erlangen, wie Kinder Emotionen erkennen, erleben und ausdrücken, und zu welchem Zeitpunkt sie die Fähigkeit entwickeln, diese zu verstehen. Außerdem wird die Verbindung zwischen sprachlicher und emotionaler Entwicklung thematisiert. Es werden Strategien vorgestellt, um Kinder dabei effektiv zu unterstützen, ihre Gefühle auszudrücken und zu kommunizieren. Ziel ist es, einen Einblick in die komplexen Prozesse der emotionalen Reifung zu erlangen. Es werden praktische Werkzeuge sowie Methoden in der Arbeit mit Emotionen vorgestellt, um die pädagogische Arbeit zu bereichern. Gemeinsam werden wir in einem anregenden Austausch praktische Ideen und Umsetzungsmöglichkeiten für die pädagogische Praxis entwickeln. Die Fortbildung richtet sich an interessierte Pädagog*innen aus den Bereichen Kita, Hort und Kindertagespflege.</p>
<p><b>Essenssituationen partizipativ gestalten – sprachliches und nicht-sprachliches Handeln im Blick</b></p> <p>Dozentin: Romy Schönfeld</p>	<p>Die dreistündige Online-Fortbildung „Essenssituationen partizipativ gestalten –sprachliches und nicht-sprachliches Handeln im Blick“ richtet sich an pädagogische Fachkräfte, die Mahlzeiten als zentrale Autonomiesituationen im Kita-Alltag bewusst und kindgerecht gestalten möchten. Essenssituationen bieten Kindern regelmäßig die Möglichkeit, selbstbestimmt zu handeln, Selbstständigkeit und soziale Kompetenzen zu entwickeln. Im Mittelpunkt stehen die partizipative Einbindung der Kinder, die sprachliche und nicht-sprachliche Begleitung dieser Situationen sowie die Reflexion der eigenen pädagogischen Haltung. Ziel ist es, Fachkräfte dabei zu unterstützen, Essenszeiten als bedeutsame Bildungs- und Beziehungssituationen zu erkennen und entsprechend den Zielen des Brandenburger Bildungsplans zu gestalten. Individuelle Fragen und Bedarfe der Teilnehmenden stehen im Mittelpunkt.</p>

<p>Gemeinsam Wörter finden, um Grenzen zu beschreiben</p> <p>Dozentin: Denise Burghammer</p>	<p>Klare, konsistent und zugleich wertschätzend gesetzte Grenzen bilden einen Orientierungsrahmen für Kinder, schaffen Sicherheit, Verlässlichkeit und Struktur. Grenzen entstehen im Kontext respektvoller Beziehungen, in denen Erwachsene die Autonomie und Integrität des Kindes achten. Diese Haltung wirkt präventiv gegenüber Grenzverletzungen und ein wesentlicher Bestandteil dieses Schutzes ist die sprachliche Begleitung durch Sie: Gemeinsam mit den Kindern Begriffe zu entwickeln, mit deren Hilfe sie eigene Grenzen benennen, Unsicherheiten ausdrücken oder Bedürfnisse formulieren können. Diese Form der gezielten sprachlichen Unterstützung stärkt die Ausdrucksfähigkeit, das Selbstvertrauen und die Selbstwirksamkeit der Kinder. Es befähigt sie, aktiv an der Gestaltung sozialer Situationen mitzuwirken.</p> <p>Der Bildungsplan betont diesen Zusammenhang: „<i>Nur wenn Kinder Erwachsene erleben, die Rechte achten und Grenzen verlässlich schützen, werden sie versuchen, im Umgang miteinander ebenfalls Regeln zu setzen und Grenzen zu wahren.</i>“ (S. 189). Das Modul setzt hier an und unterstützt Sie darin, Ihr sprachliches und beziehungsorientiertes Handeln bewusst und professionell weiterzuentwickeln – als Grundlage für eine partizipative pädagogische Praxis.</p>
<p>Herausfordernd erlebtes Verhalten von Kindern sprachlich begleiten</p> <p>Dozentin: Denise Burghammer</p>	<p>Kinder zeigen in ihrem Verhalten, was sie beschäftigt und was sie zur Regulation benötigen. Herausfordernd erlebtes Verhalten ist dabei kein persönliches Merkmal des Kindes, sondern Ausdruck von Bedürfnissen, Überforderung oder fehlenden Handlungsalternativen. Das Modul folgt der Haltung des Bildungsplans Brandenburg und versteht Verhalten als bedeutsame Mitteilung, die von Fachkräften wahrgenommen, eingeordnet und begleitet werden muss. Häufig entsteht Frustration, wenn die gewünschte Teilhabe des Kindes in der Gruppe trotz vieler Versuche nicht nachhaltig gelingt. Dieses Modul setzt hier an und zeigt auf, dass Kinder die passenden Lösungsansätze bereits in ihrem herausfordernd erlebten Verhalten anzeigen. Diese Signale können entschlüsselt und in passende, sprachlich gestützte Regulations- und Begleitstrategien übersetzt werden.</p>

<p>Jugendsprache und -kultur in Hort und Ganztag</p> <p>Dozent: Richard Haus</p>	<p>Dieses Seminar soll Ihnen den Umgang mit problematischer Sprache, herausfordernden Liedtexten und ungewohnten Verhaltensweisen von Hortkindern erleichtern und Missverständnisse und Konflikte durch die erarbeiteten Erkenntnisse vorbeugen. Sie erhalten die Gelegenheit, sich praktisch und theoretisch mit dem Phänomen Jugendsprache und Jugendkultur sowie deren Bedeutung und Einfluss auf das soziale Verhalten von Kindern im Hort auseinanderzusetzen. Praxisnahe Handlungsansätze zum Umgang und Kommunikation mit Kindern, Eltern und Kolleg*innen werden vermittelt und gemeinsam erörtert.</p>
<p>Kinder mit partizipativer Sprache stärken und schützen</p> <p>Dozentin: Denise Burghammer</p>	<p>Die Prävention von Missbrauch gehört mitunter zum wichtigsten Schutzauftrag der pädagogischen Arbeit. Kinder brauchen daher eine zielführende sprachliche Begleitung, um die Fähigkeit zu entwickeln, auf Missstände aufmerksam zu machen. Dieses Modul dient daher der Einführung in die wichtigsten Inhaltsbereiche der Missbrauchsprävention, um Kinder zu schützen und nachhaltige Kommunikationsstrukturen zu etablieren.</p>
<p>Kinderschutz und Partizipation – Die Macht der Sprache</p> <p>Dozentin: Romy Schönfeld</p>	<p>Die dreistündige Online-Fortbildung „Kinderschutz &amp; Partizipation – Die Macht der Sprache“ richtet sich an pädagogische Fachkräfte in Kindertagesstätten, die alltägliche Situationen mit Kindern unter den Gesichtspunkten Kinderschutz, Selbst- und Mitbestimmung sowie sprachliche Begleitung gestalten möchten. Im Fokus stehen die bewusste Nutzung von Sprache, die Förderung der Partizipation der Kinder in Alltagssituationen sowie die Reflexion der eigenen Haltung im pädagogischen Handeln. Ziel ist es, Fachkräfte zu befähigen, Kinderrechte im Kita-Alltag sichtbarwerden zu lassen, z.B. Konflikte sprachlich sensibel zu begleiten oder zentrale Autonomiesituationen, wie z.B. Essenssituationen, bewusst entsprechend den Zielen des Brandenburger Bildungsplans zu gestalten. Individuelle Fragen und Bedarfe der Teilnehmenden werden dabei in den Mittelpunkt gestellt.</p>

<p>Kinder schützen – mit erweiterter Gefühllssprache</p> <p>Dozentin: Claudi Feist</p>	<p>In dieser Fortbildung stehen die emotionale Gesundheit und Resilienz Förderung von Kindern im Mittelpunkt. Pädagogische Fachkräfte erfahren, wie wichtig die Entwicklung einer Gefühllssprache für die persönliche Entwicklung und das Wohlbefinden von Kindern sind. Wir erkunden verschiedene Techniken zur Förderung emotionaler Kompetenzen, die Kindern helfen, ihre Gefühle zu erkennen, auszudrücken und zu regulieren. Welche Rolle die eigene Biografie dabei spielt und wie wir es schaffen eine authentische und unterstützende Beziehung zu Kindern aufzubauen, erarbeiten wir gemeinsam durch Reflexion und Austausch.</p>
<p>Kreatives Musizieren in der alltagsintegrierten Sprachbildung</p> <p>Dozent: Tillmann Spiegler</p>	<p>Musik bietet vielfältige Gelegenheiten, sprachbildende Prozesse spielerisch zu gestalten. In dieser Fortbildung erfahren Sie, wie Stimme, Rhythmus, Bewegung und Klang gezielt eingesetzt werden können, um die Sprachentwicklung von Kindern im Alltag zu begleiten und zu fördern. Im Fokus stehen kreative musikalische Interaktionen, die dazu einladen, mit Kindern zu improvisieren, zu singen, zu tanzen und gemeinsam die klangliche Umwelt zu entdecken. Sie erhalten praxisnahe Impulse, wie Sie Singsang, Bodypercussion, Drum Circles, freien Tanz und musikalisch Exploration in Ihre Arbeit integrieren können. Außerdem wird gezeigt, wie digitale Medien in der pädagogischen Arbeit genutzt und durch Fachkräfte sprachlich begleitet werden können.</p>
<p>Philosophieren mit Kindern</p> <p>Dozentin: Charlotte Lenhard</p>	<p>Kinder sind an ihrer Umwelt interessiert, erforschen diese aktiv und stellen eigenständig Hypothesen zur Erklärung rätselhafter Phänomene auf. Um mit Kindern über spannende und interessante Fragen nachdenken und philosophieren zu können, müssen wir also die kindliche Neugier und ihre Fragen aufgreifen und mit ihnen gemeinsam darüber weiter nachdenken. In dieser Fortbildung werden wir darüber sprechen, was Philosophieren mit Kindern bedeutet, wie man Anlässe für solche kognitiv anregenden Dialoge im Alltag erkennen kann, wie man sie gezielt einleiten, gestalten und moderieren kann und welche positiven Auswirkungen sie auf die kindliche Entwicklung haben.</p>

<p><b>Sozial-emotionale Kompetenzen der Kinder verstehen, sprachlich begleiten und unterstützen</b></p> <p>Dozentin: Ophelia Feng</p>	<p>Kinder lernen viel durch Konflikte, die Bedürfnisse anderer zu erkennen, ihren eigenen Willen zu erkunden, sich auszudrücken, Regeln zu respektieren und den Umgang mit Mitmenschen und vieles mehr. Wir wollen verstehen, welche Konfliktlösungsstrategien es gibt und wovon sie abhängen. Das Kursangebot gibt einen Überblick und Einstieg, die Vertiefung des Themas wird je nach Bedarf und Interesse angeboten.</p>
<p><b>Sprache und Achtsamkeit als Grundlage von Lernen und Miteinander</b></p> <p>Dozentin: Annemarie Rasche</p>	<p>Achtsamkeit ist ein Schlüssel, um Kinder in ihrer Entwicklung zu begleiten und echte Beziehungen zu gestalten. Kinder, die sich wahrgenommen fühlen, lernen leichter, entwickeln Empathie, stärken ihr Selbstbewusstsein und üben Selbstregulation.</p> <p>Achtsame, zugewandte Kommunikation und Interaktion sind wichtige Grundlagen für einen entspannten Tagesablauf in Krippe, Kita und Hort. Die gute Nachricht: Achtsamkeit, Selbstwahrnehmung und innere Gelassenheit können gezielt geübt werden. Wer den Kontakt zu sich selbst stärkt, versteht Kinder besser und schafft eine Atmosphäre, die Stress abbaut, das Wohlbefinden steigert und Lernen unterstützt. In dieser Fortbildung erfahren Sie, wie Achtsamkeit und Selbstregulation im pädagogischen Alltag zur Basis von Sprache, Lernen und sozialem Miteinander werden. Sie lernen, wie bewusstes Hinhören, achtsame Kommunikation und reflektiertes Handeln Kinder in ihrer emotionalen, sprachlichen und selbstregulativen Entwicklung unterstützen. Die Fortbildung verbindet theoretisches Wissen mit praxisnahen Übungen und zeigt, wie Achtsamkeit kindgerecht vermittelt und in den Alltag integriert werden kann. Ziel ist es, Kinder und Erzieher*innen in ihrer Kommunikationsfähigkeit, emotionalen Kompetenz und Selbststeuerung zu stärken.</p>

<p><b>Sprachliche Begleitung von Wahrnehmung und Regulation</b></p> <p>Dozentin: Denise Burghammer</p>	<p>Wenn Kinder durch verminderte Wahrnehmungsfähigkeit und/oder besondere Regulationsstrategien auffallen, lässt dies den Alltag oftmals zu einer besonderen Herausforderung werden. Im Rahmen dieser Fortbildung betrachten wir gemeinsam die ursächlichen Faktoren, sowie deren Auswirkungen auf die kindliche Wahrnehmungs- und Regulationsfähigkeit. Um einen geregelten Tagesablauf trotz allem zu ermöglichen, braucht es passende Lösungs- und Kommunikationswege, welche im Rahmen dieser Fortbildung vorgestellt werden. Wir widmen uns allen Fragen, Schwierigkeiten und sprachlichen Herausforderungen, um neben typischen Verhaltensstrukturen, auch individuellen Schwierigkeiten und Problemen Raum zu geben.</p>
<p><b>Sprache für bedürfnisorientiertes und trotzdem sicheres Handeln</b></p> <p>Dozentin: Claudi Feist</p>	<p>Wie gelingt es, Kinder bedürfnisorientiert zu begleiten, ohne Verunsicherung im pädagogischen Alltag?</p> <p>Diese Fortbildung lädt dazu ein, die Balance zwischen Empathie, Klarheit und professioneller Haltung neu zu entdecken. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Rolle von Sprache: Wie wir mit Kindern sprechen, wie wir Situationen sprachlich begleiten und welche Worte wir wählen, beeinflusst maßgeblich, ob sich Kinder verstanden, sicher und angenommen fühlen. Gemeinsam reflektieren wir, was Bedürfnisorientierung im Alltag bedeutet, wo Unsicherheiten entstehen und wie daraus Sicherheit und Handlungsfähigkeit entstehen können.</p>

<p>Sprache und Bewegung am Beispiel Kinderyoga</p> <p>Dozentin: Tashina Schneider</p>	<p>Kinderyoga ist eine Bewegungs- und Selbsterfahrungsform, die auf kreative und spielerische Art und Weise eine Vielfalt an Lernmöglichkeiten für Kinder bereitstellt. Die Fortbildung gewährt einen Einblick in die Methode Kinderyoga, vermittelt Kenntnisse über verschiedene Übungsformen (Bewegung, Achtsamkeits- und Wahrnehmungsübungen) und bietet Impulse wie diese in den Alltag mit Kindern integriert werden können. Es wird der Fragenachgegangen, wie Bewegung sprachanregend gestaltet werden kann und wie Kinderyogaübungen situativ und bewusst inszeniert werden können. Darüber hinaus wird innerhalb der Fortbildung die Bedeutung von Sprache und Bewegung in der kindlichen Entwicklung thematisiert und wie sich diese wechselseitig beeinflussen. Gemeinsam werden wir in einem anregenden Austausch praktische Ideen und Umsetzungsmöglichkeiten für die pädagogische Praxis entwickeln. Die Fortbildung richtet sich an interessierte Pädagog*innen aus den Bereichen Kita, Hort und Kindertagespflege.</p>
<p>Sprache und Gestaltung von Partizipation in der Krippe(U3)</p> <p>Dozentin: Ophelia Feng</p>	<p>Ein partizipatives Alltagsleben ist auch für Krippenkinder möglich. In einem offenen Austausch mit den Fachkräften wird die Gestaltung des Alltagslebens und die altersabhängigen Möglichkeiten der Partizipation herausgearbeitet. Die Teilnehmer*innen werden dabei begleitet, in der Umsetzung der Partizipation eigene Wege zu finden. Das Modul ist praxisnah aufgebaut, beinhaltet aber auch wissenschaftliche Theorie. Über einen Austausch von Praxiserfahrung und anhand des aktuellen Forschungstands wird die Partizipation in der jeweiligen Einrichtung reflektiert. Methodische Ansätze wie die Gestaltung von Interaktionsgelegenheiten im Alltag, Raumgestaltung und Praxisreflexion sind einige der behandelten Möglichkeiten. Der Schwerpunkt wird dabei auf die Arbeit mit Kleinkindern (0-3) gelegt.</p>

<p><b>Sprache und Musik für Zwischendurch: Sprech- und Singspiele</b></p> <p>Dozent: Richard Haus</p>	<p>Diese Onlinefortbildung widmet sich kurzen Auflockerungen im pädagogischen Alltag. Es gibt Momente, in denen eine kurze, Gruppenbeschäftigung hilfreich ist: Warten auf das Mittagessen, Sammeln zum Aufräumen oder der Morgenkreis. Hier können sogenannte „musikalische Erfrischer“ ein gutes Mittel sein, um sich als Gruppe wiederzufinden und Energie zu tanken. Gezeigt werden einfache Sprech- und Klatschverse, leichte Bodypercussion, witzige Stimmgymnastik, Fingerspiele und Bewegungsmodule. Als Extra gibt es Tipps für die Verwendung von Becher, Tisch, Stuhl und Stift zur rhythmischen Begleitung. Das Modul unterstützt pädagogische Fachkräfte dabei, sprachliche Bildung spielerisch und alltagsintegriert zu gestalten.</p>
<p><b>Sprachvielfalt kompetent begleiten</b></p> <p>Dozentin: Esma Nur Karabulut</p>	<p>Die Vielfalt unserer aktuellen sprachlichen und kulturellen Gesellschaft spiegelt sich auch in den Kindertagesstätten wider. Kinder bringen unterschiedliche Biografien, Sprachen und damit einhergehende Sprachkenntnisse mit in die Kindertagesstätte. Das Ziel der inklusiven Frühpädagogik besteht darin, Kinder entsprechend ihren individuellen Kompetenzen, Ressourcen und Voraussetzungen im Kontext ihrer Lebenssituation wahrzunehmen. Ziel dieser Fortbildung ist den pädagogischen Fachkräften zu zeigen, wie sie diese Sprachvielfalt aktiv, sensibel und professionell begleiten können. Im Vordergrund steht die Frage, wie die Erstsprachen der Kinder wertschätzend eingebunden und gleichzeitig die Bildungssprache gezielt gefördert werden kann. Es werden Kenntnisse zur Sprachentwicklung bei mehrsprachig aufwachsenden Kindern vermittelt und gezeigt, wie eine alltagsintegrierte Sprachbildung gelingen kann, ohne zusätzliche Belastung im Tagesablauf zu verursachen. Außerdem bietet die Fortbildung einen Raum, die eigene Haltung gegenüber Mehrsprachigkeit zu reflektieren. Ziel ist es den pädagogischen Fachkräften dafür zu stärken die sprachliche Vielfalt in ihrer Einrichtung nicht als Herausforderung, sondern als Ressource zu sehen und jedes Kind in seiner sprachlichen und kulturellen Identität zu fördern.</p>

<p><b>Tod, Trauer, Trennung, Trost – Worte für die Trauer finden</b></p> <p>Dozentin: Petra Hahn</p>	<p>In diesem Seminar werden die Tabuthemen Tod, Trauer, Verlust und Trennung angesprochen und für ein zwischenmenschliches Miteinander sensibilisiert. Um mit den Kindern und Eltern über Trauer und traurig sein sprechen zu können, ist es notwendig, sich der eigenen Haltung zu Tod und Trauer bewusst zu werden, um gut vorbereitet zu sein und den Mut zu haben, ein offenes Miteinander zu leben. Unsere Erfahrungen im Umgang mit den eigenen Gefühlen beeinflusst unser Handeln. Halten wir es aus, wenn Kinderleiden?</p> <p>Gemeinsam mit den Teilnehmenden werden wir untersuchen, wie wir Traurigkeit ahrnehmen und wie es möglich ist, trösten zu können, ohne das schmerzliche Gefühl abzuwehren. Trostworte ermutigen das trauernde Kind, von seinem Kummer zu erzählen. Welche Rituale gibt es, die ein Gefühl der Gemeinschaft erzeugen? Wie können wir Erzieher:innen, Kinder und betroffene Erwachsene durch die Trauer begleiten, wie finden wir klare Worte?</p>
<p><b>Unterstützung des frühkindlichen Spracherwerbs durch Gebärden</b></p> <p>Dozentin: Annemarie Rasche</p>	<p>Kinder lernen Sprache am besten, wenn Worte mit Bewegung, Mimik und Gestik verbunden sind. In dieser praxisnahen Fortbildung zeigen wir Ihnen, wie Gebärden den Spracherwerb schon bei den Kleinsten gezielt unterstützen – noch bevor sie selbst sprechen. Sie entdecken, wie einfache Gebärden die Verständigung erleichtern, den Wortschatz erweitern und Frust beim Kommunizieren vermeiden. Gleichzeitig eröffnen sie einen spielerischen Zugang zu Sprache, fördern Aufmerksamkeit und stärken die soziale Interaktion. Die gesprochene Sprache wird dabei nicht ersetzt, sondern sinnvoll ergänzt – für eine optimale sprachliche und soziale Entwicklung.</p> <p>Die Fortbildung richtet sich an Fachkräfte aus Kita U3 und Kindertagespflege. Vorkenntnisse in Gebärdensprache sind nicht erforderlich – jede*r kann direkt mitmachen und die Ideen in den Alltag übertragen.</p>

<p><b>Visualisierung als Werkzeug für Kommunikation</b></p> <p>Dozentin: Ophelia Feng</p>	<p>Dieses Modul richtet sich an pädagogische Fachkräfte, die die Kommunikation im Umgang mit Kindern und Familien gestalten und die Visualisierung als Werkzeug gezielt nutzen möchten. Im Rahmen dieses Moduls werden wir gemeinsam erkunden, welche Möglichkeiten die Visualisierung von Sprache und damit Inhalten bietet, um Kinder zur Selbstbeteiligung und Selbstständigkeit zu ermutigen. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist der Austausch mit den Familien mit Informationen zum pädagogischen Alltag oder Kindergruppen. Wenn Sie neue Ideen für die Zusammenarbeit mit Familien suchen und darüber nachdenken, wie Sie die Kommunikation in diesem Bereich verbessern können, sind Sie hier genau richtig. Wir werden praxisnah untersuchen, welche Informationen Familien benötigen und wie wir diese effektiv bereitstellen können – unter dem Motto: "Mehr Doku als Deko!" Das Kursangebot bietet einen umfassenden Überblick über die Gestaltung von Kommunikation mit der Visualisierung als Werkzeug. Bitte bringen Sie Beispiele aus Ihrer Praxis mit, denn der Austausch untereinander ist ein zentraler Bestandteil dieses Moduls. Gemeinsam starten wir die Reise, wo immer Sie sich derzeit befinden.</p>
<p><b>Vorurteilsbewusste Kommunikation mit Familien</b></p> <p>Dozentin: Petra Hahn</p>	<p>Das Modul „Vorurteilsbewusste Kommunikation mit Familien“ vermittelt praxisnahe Ansätze für eine respektvolle und inklusive Zusammenarbeit mit Familien. Sie lernen, wie Sie Vorurteile erkennen, hinterfragen und auf eine wertschätzende Weise kommunizieren. Der Fokus liegt auf der Förderung einer vertrauensvollen Erziehungspartnerschaft, die Vielfalt anerkennt und Konflikte konstruktiv löst. Sie erweitern Ihre interkulturelle Kompetenz und entwickeln Kommunikationsstrategien, die auf die Bedürfnisse unterschiedlicher Elternpersönlichkeiten eingehen. Am Ende können Sie vorurteilsbewusste Gespräche führen und eine positive, inklusive Beziehung zu den Familien aufbauen.</p>